

# Sanierung „Durlacher-/Prinz-Wilhelm-Str.“

## Nichtinvestive Städtebauförderung

### Schlussbericht NIS 2015 und NIS 2016



#### 1 Bewilligungen und Beschlüsse NIS 2015

	<u>Förderrahmen</u>	<u>Finanzhilfen</u>
<b>Bewilligungsbescheid vom 11.08.2015</b>	83.333,33 €	50.000,00 €
<b>Beschluss des Gemeinderates vom 27.10.2015 über den Einsatz der Mittel für „Sonstige nichtinvestive Kosten“</b>		
• Sprachförderung für Kinder und Jugendliche	33.333,33 €	20.000,00 €
• Sprachförderung für Frauen	16.666,67 €	10.000,00 €
• Regenbogen	10.000,00 €	6.000,00 €
• Integrationstheater	3.333,33 €	2.000,00 €
• Schmetterling	5.000,00 €	3.000,00 €
• Uiii- Zeitung für Bruchsal	8.333,33 €	5.000,00 €
• Mama lernt Deutsch	6.666,67 €	4.000,00 €
	<b>83.333,33 €</b>	<b>50.000,00 €</b>

#### NIS 2016

	<u>Förderrahmen</u>	<u>Finanzhilfen</u>
<b>Bewilligungsbescheid vom 04.08.2016</b>	83.333,33 €	50.000,00 €
<b>Beschluss des Gemeinderates vom 25.10.2016 mit Ergänzungsbeschluss vom 24.10.2017 über den Einsatz der Mittel für „Sonstige nichtinvestive Kosten“ für NIS 2015 und NIS 2016</b>		
• Sprachförderung für Kinder und Jugendliche	85.030,00 €	51.018,00 €
• Sprachförderung für Frauen	49.631,91 €	29.779,10 €
• Regenbogen	10.315,49 €	6.189,24 €
• Integrationstheater	4.905,83 €	2.943,45 €
• Schmetterling	9.783,77 €	5.870,21 €
• Mama lernt Deutsch	7.000,00 €	4.200,00 €
	<b>166.667,00 €</b>	<b>100.000,00 €</b>

## 2 Auszahlungsanträge und Abrechnung

<b>Abrechnung NIS 2015</b>	AZA 1 vom 19.11.2015	AZA 2 vom 27.09.2016	AZA 3 vom 23.05.2017	AZA 4 vom 08.01.2018	<b>Summe</b>
• Sprachförderung für Kinder und Jugendliche	25.000,00 €	23.520,90 €			48.520,90 €
• Sprachförderung für Frauen	10.162,10 €				10.162,10 €
• Regenbogen	4.263,19 €	3.736,81 €			8.000,00 €
• Integrationstheater		3.150,00 €			3.150,00 €
• Schmetterling		6.500,00 €			6.500,00 €
• Mama lernt Deutsch	1.423,10 €	3.257,80 €	2.112,83 €	206,27 €	7.000,00 €
<b>Summe Kosten</b>	<b>40.848,39 €</b>	<b>40.165,51 €</b>	<b>2.112,83 €</b>	<b>206,27 €</b>	<b>83.333,00 €</b>
<b>Finanzhilfen</b>	<b>24.509,00 €</b>	<b>24.099,00 €</b>	<b>1.268,00 €</b>	<b>124,00 €</b>	<b>50.000,00 €</b>

<b>Abrechnung NIS 2016</b>	AZA 2 vom 27.09.2016	AZA 3 vom 23.05.2017	AZA 4 vom 08.01.2018	AZA 5 vom 17.12.2018	<b>Summe</b>
• Sprachförderung für Kinder und Jugendliche	1.479,10 €	25.000,00 €	10.030,00 €		36.509,10 €
• Sprachförderung für Frauen	6.686,91 €	10.332,93 €	12.170,92 €	10.279,05 €	39.469,81 €
• Regenbogen	2.315,49 €				2.315,49 €
• Integrationstheater	1.755,83 €				1.755,83 €
• Schmetterling	3.283,77 €				3.283,77 €
• Mama lernt Deutsch					
<b>Summe Kosten</b>	<b>15.521,10 €</b>	<b>35.332,93 €</b>	<b>22.200,92 €</b>	<b>10.279,05 €</b>	<b>83.334,00 €</b>
<b>Finanzhilfen</b>	<b>9.313,00 €</b>	<b>21.199,00 €</b>	<b>13.321,00 €</b>	<b>6.167,00 €</b>	<b>50.000,00 €</b>

<b>Abrechnung NIS Gesamt</b>	Summe 2015	Summe 2016	<b>Gesamt</b>	<b>Beschluss Gemeinderat</b>
• Sprachförderung für Kinder und Jugendliche	48.520,90 €	36.509,10 €	<b>85.030,00 €</b>	<b>85.030,00 €</b>
• Sprachförderung für Frauen	10.162,10 €	39.469,81 €	<b>49.631,91 €</b>	<b>49.631,91 €</b>
• Regenbogen	8.000,00 €	2.315,49 €	<b>10.315,49 €</b>	<b>10.315,49 €</b>
• Integrationstheater	3.150,00 €	1.755,83 €	<b>4.905,83 €</b>	<b>4.905,83 €</b>
• Schmetterling	6.500,00 €	3.283,77 €	<b>9.783,77 €</b>	<b>9.783,77 €</b>
• Mama lernt Deutsch	7.000,00 €		<b>7.000,00 €</b>	<b>7.000,00 €</b>
<b>Summe Kosten</b>	<b>83.333,00 €</b>	<b>83.334,00 €</b>	<b>166.667,00 €</b>	<b>166.667,00 €</b>
<b>Finanzhilfen</b>	<b>50.000,00 €</b>	<b>50.000,00 €</b>	<b>100.000,00 €</b>	<b>100.000,00 €</b>

### **3 Ziele der Stadt Bruchsal**

Die Stadt Bruchsal hat sich im Oktober 2007 im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes für das Sanierungsgebiet „Durlacher-/Prinz-Wilhelm-Str.“ unter anderem folgende Entwicklungsziele gesetzt:

- Integration und Zusammenleben – vor allem durch generationen- und kulturübergreifenden Aktivitäten – zu fördern!
- Kinder und Jugendlichen möglichst gute Zukunftschancen zu eröffnen!
- Bürgerverantwortung und Bürgersinn zu stärken und durch vielfältige Möglichkeiten zu aktiver Mitwirkung und Integration einzuladen!

Um diese Entwicklungsziele zu erreichen wurden folgende Schwerpunkte der nichtinvestiven Städtebauförderung herausgearbeitet:



#### **Sprache**

durch Einzel- und Gruppensprachförderung  
durch Theatrale Sprachförderung



#### **Qualifikation**

durch soziale Qualifikation  
durch berufliche Qualifikation  
durch handwerkliche Qualifikation



#### **Identifikation mit dem Quartier**

durch soziale Kontakte  
durch kulturelle Kontakte  
durch kommunikative Kontakte

Als Zielgruppen wurden Kinder und Jugendliche, Frauen und sonstige Akteure im Quartier ausgemacht. Die Zielgruppen sollen direkt, aber auch indirekt erreicht werden.

Die nichtinvestiven Städtebauförderprojekte der Stadt Bruchsal müssen sich an den drei Schwerpunkten, für die genannten Zielgruppen ausrichten.

### **4 Vorgehensweise zur Projektumsetzung**

Die Einzelprojekte werden durch die Träger unter Angabe folgender Punkte angemeldet:

- Projektname
- Angabe des Förderschwerpunktes
- Angabe der Zielgruppen
- Angabe zum geplanten Projektablauf
- Angabe zu den Projektzielen die hinsichtlich Inhalt und Teilnehmer\*innenzahl erreicht werden sollen
- benötigter Kostenrahmen des Projektes

Die Stadtverwaltung erteilt einen Förderbescheid oder vereinbart einen Fördervertrag mit dem Projektträger.

Die Träger rufen die vereinbarten Fördermittel bedarfsorientiert ab und legen einmal im Jahr Rechnung über ihre Personal- und Sachkosten.

Die Träger legen jährlich einen Sachstandbericht, der sich an den Antragsangaben orientiert vor.

## 5 Darstellung der Projekte

### 5.1 Sprachförderung für Kinder und Jugendliche

Träger: Kulterbunt e.V., Im Sand 22, 76646 Bruchsal, Tel.: 07257 930000, [info@kulterbunt.eu](mailto:info@kulterbunt.eu)

**Projektziel:** Die Sprachförderung zielt darauf ab, die deutschsprachlichen Fertigkeiten förderbedürftiger Kinder gezielt zu fördern und zu verbessern, um die Bildungskarrieren der Kinder wirksam zu unterstützen. Profunde Deutschkenntnisse stellen eine wichtige Grundlage für die Bewältigung des gesamten Schulalltags (nicht nur für den Deutschunterricht, sondern beispielsweise auch für das Verständnis und die Lösung von mathematischen Textaufgaben) dar. Sie helfen dabei, dem Unterricht besser folgen zu können und ermöglichen eine gezielte Teilhabe. Auch die kommunikativen und sozialen Kompetenzen der geförderten Kinder werden im Rahmen des Förderprojektes trainiert. Die Förderbedürftigkeit von Kindern wird durch die Lehrer\*innen festgelegt. Die Qualität des Sprachunterrichts wird durch das Lehrpersonal sichergestellt. Es umfasst Lehrer\*innen, Lehramtsstudenten\*innen der PHs Karlsruhe und Heidelberg sowie der Universität Heidelberg. Zudem sind ausgebildete Sprachhelfer\*innen, Oberstufenschüler\*innen und Erzieher\*innen im Einsatz.

**Zielgruppe:** Zielgruppe sind Schüler\*innen der Klassenstufen 1 bis 10. Es wurden folgende Förderschüler\*innen erreicht:

2015 = 72 Schüler\*innen in der Einzelsprachförderung und 35 Schüler\*innen in der Gruppensprachförderung;

2016 = 112 Schüler\*innen in der Einzelsprachförderung und 30 Schüler\*innen in der Gruppensprachförderung;

2017 = 90 Schüler\*innen in der Einzelsprachförderung und 56 Schüler\*innen in der Gruppensprachförderung.

2018= 65 Schüler\*innen in der Einzelsprachförderung

Das angestrebte Projektziel wurde vollumfänglich erreicht.

**Nachhaltigkeit der Maßnahme:** Das Modell der Sprachförderung in Verbindung mit Qualifiziertem Fachpersonal (PH-Studenten\*innen) fördert die Akzeptanz des Projektes bei den Eltern erheblich. Das Prinzip des gemeinschaftlichen Lernens motiviert die Schüler\*innen zusätzlich und fördert deren Engagement bei der Einbringung in diverse Projektideen, bei der sie außerdem Verantwortung in der Umsetzung übernehmen.

Die durch die Sprachförderung verbesserten Deutschkenntnisse der Förderkinder wirken besonders nachhaltig auf die weiteren Bildungsverläufe, da auf ihnen weiter aufgebaut werden kann und damit vor allem auch ein Grundstein für verbesserte Zugangsmöglichkeiten zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gelegt werden können.

Die Resonanz seitens der Förderkinder, der Eltern und des Lehrerkollegiums ist äußerst positiv.

## 5.2 Sprachförderung für Frauen

Träger: Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V., Tunnelstraße 27, 76646 Bruchsal, Tel.: 07251 9819870, [info@tev-bruchsal.de](mailto:info@tev-bruchsal.de)

**Projektziel:** Durch die Kurse erhalten die Teilnehmerinnen Sprachkenntnisse die ihnen den Einstieg für verpflichtende Sprach- und Integrationskurse von weiterführenden Bildungsträgern erleichtert. Die Teilnehmerinnen werden ermutigt eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen, einen Schulabschluss nachzuholen, Berufsausbildungen, Weiterbildung oder Führerscheinprüfung zu absolvieren. Die gemeinsame Sprache verbessert die Lebensqualität und die Möglichkeit der Mitwirkung. Es werden die Chancen am Arbeitsmarkt erhöht. Es wird Verständnis für die deutsche Kultur geweckt und es bewirkt indirekt die Verbesserung des Bildungsniveaus der Kinder. Um den Teilnehmerinnen ein ungestörtes Lernen zu ermöglichen werden Kinder unter drei Jahren in Spielgruppen in räumlicher Nähe betreut. Die Kurse werden Leistungsorientiert von Alphabetisierung über Anfänger bis Fortgeschrittene angeboten.

**Zielgruppe:** Zielgruppe sind Frauen mit Migrationshintergrund die bereits vor 2004 nach Deutschland gekommen sind und keinen Anspruch auf reguläre Sprachkurse haben und neu Zugewanderte mit Sprachbarrieren.

2015= 46 Frauen mit 15 Kindern unter drei Jahren, die während dem Sprachunterricht in Spielgruppen betreut wurden.

2016= 42 Frauen mit 12 Kindern unter drei Jahren, die während dem Sprachunterricht in Spielgruppen betreut wurden.

2017= 39 Frauen mit 11 Kindern unter drei Jahren, die während dem Sprachunterricht in Spielgruppen betreut wurden.

2018= 33 Frauen mit 9 Kindern unter drei Jahren, die während dem Sprachunterricht in Spielgruppen betreut wurden.

Das angestrebte Projektziel wurde vollumfänglich erreicht.

**Nachhaltigkeit der Maßnahme:** Die Nachhaltigkeit wird durch erfahrene Referentinnen gewährleistet. Die Vermittlung von Frauen in Praktikumsverhältnisse, Berufsverhältnisse und auch in die Selbstständigkeit, die Abschlüsse von Sprach- und Deutschkursen dokumentieren die Lernerfolge. Aber auch die Selbsteinschätzungen der Teilnehmerinnen können durchaus als Nachhaltig gewertet werden: „Ich bin selbstsicherer geworden!“ „Ich bin stolz, dass ich mich mitteilen kann!“ „Ich fühle mich nicht mehr so einsam!“ „Ich bin glücklich über die neuen Kontakte!“

## 5.3 Regenbogen

Träger: Kulterbunt e.V., Im Sand 22, 76646 Bruchsal, Tel.: 07257 930000, [info@kulterbunt.eu](mailto:info@kulterbunt.eu)

**Projektziel:** Müttern mit Migrationshintergrund sollen lernen sich gemeinsam mit ihren Kindern längere Zeit zu beschäftigen. Der Förderung von Sozialkompetenzen wird hierbei große Bedeutung beigemessen. Die Mütter werden zudem dabei ermuntert Deutsch zu lernen, bzw. ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Die Gruppen werden durch Leiterinnen, ebenfalls mit Migrationshintergrund angeleitet. Die Gruppenleiterinnen werden regelmäßig durch pädagogische Fachkräfte qualifiziert und angeleitet.

**Zielgruppe:** Zielgruppe sind Mütter mit Migrationshintergrund und ihren Kindern die bereits in der Frühkindlichen Phase unterstützt werden sollen. Dabei wird Ihnen die Bedeutung von Sprache und Spiel für die Entwicklung der Kinder vermittelt und die Mutter-Kind-Beziehung gefördert und gestärkt.

2015= 25 Mütter mit ihren Kindern.

2016= 25 Mütter mit ihren Kindern.

Das angestrebte Projektziel wurde vollumfänglich erreicht.

**Nachhaltigkeit der Maßnahme:** Die Mütter erlangten durch die Projektaktivitäten eine bewusstere Wahrnehmung ihrer Erziehungsrolle. Das Verhältnis zwischen Müttern und Kindern veränderte sich positiv, was eine nachhaltig bessere Förderung der Kinder erhoffen lässt. Die muttersprachlichen Fähigkeiten der Kinder verbesserten sich im Verlauf der Maßnahme, was für den Zweitspracherwerb in Deutsch eine starke Erleichterung darstellt. Die Qualifizierungen der Gruppenleiterinnen ermöglicht diesen sich für eine berufliche Tätigkeit weiter zu entwickeln.

#### 5.4 Integrationstheater

Träger: Musik- und Kunstschule Bruchsal, Durlacher Straße 3-7, 76646 Bruchsal, Tel.: 07251 91340; [mail@muks-bruchsal.de](mailto:mail@muks-bruchsal.de)

**Projektziel:** Sprachschülerinnen mit Migrationshintergrund werden mit theatraler Sprachförderung in Ausdrucksfähigkeit und Aussprache trainiert. Zum Abbau kultureller Berührungängste und als sicherer Faktor der Integration ist der Spracherwerb für diese Frauen elementar. Über Improvisationen und Wortspiel-Übungen werden Hemmungen und Sprachbarrieren insbesondere spielerisch minimiert. Insbesondere findet in diesen Kursen eine höhere Sensibilisierung der Teilnehmerinnen in der aktiven und handlungsbezogenen Sprachanwendung statt, die immer an Körperlichkeit, Haltung und Ausdruck gebunden ist. Konkret über die Inszenierung- und Rollenarbeit mit Hinblick auf folgende Parameter: Handlung, Interaktion, Kommunikation, Stimme, Emotion, Körper und Sprache. Einfache Alltagskommunikationen werden theatralisch reflektiert. Das Dargestellte wird von den Frauen kommentiert, erklärt und sprachlich beschrieben.

**Zielgruppe:** Frauen aus unterschiedlichen Nationen mit Migrationshintergrund im Alter von 21 – 30 Jahren.

2016= 14 Frauen

**Nachhaltigkeit der Maßnahme:** Die Entwicklung der Teilnehmerinnen ermöglichte öffentliche Vorführungen in verschiedenen Veranstaltungen. Das Selbstwertgefühl der Teilnehmerinnen wurde so gestärkt, dass diese öffentlichen Auftritte möglich wurden.

#### 5.5 Schmetterling

Träger: Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V., Tunnelstraße 27, 76646 Bruchsal, Tel.: 07251 9819870, [info@tev-bruchsal.de](mailto:info@tev-bruchsal.de)

**Projektziel:** Das Projekt ist ein Kursangebot für Frauen mit Migrationshintergrund mit kreativen und handwerklichen Bereichen. Wichtiger Bestandteil ist eine ehrenamtliche Betreuung der Kursangebote durch die Integrationsbegleiterinnen, welche selbst

Migrationshintergrund haben. Dies ermöglicht das auch Frauen, welche nur über geringe deutsche Sprachkenntnisse verfügen, an den Kursen teilnehmen können. Teilnehmerinnen werden zum selbstständigen Arbeiten angeleitet und können selbstbewusst ihre Erfahrungen an andere Frauen weitergeben. Durch die handwerklichen Arbeiten erhalten die Frauen eine persönliche Wertschätzung ihrer Fähigkeiten. Folgende Kurangebote wurden angeboten: Beruf der Erzieherin, Nähen mit Nähmaschinen, Serviettentechnik, Kräuterwanderung, Alles rund um die Bank, Glasmosaik, Dachziegel bemalen, Vietnamesisch kochen, Wie stärke ich mich selbst und Weihnachtsbäckerei.

**Zielgruppe:** Zielgruppe sind Frauen mit Migrationshintergrund im Alter von 22 bis 65 Jahren.

2016= rd. 110 Teilnehmerinnen

**Nachhaltigkeit der Maßnahme:** Über das Kursangebot hinaus bilden sich neue Freundschaften und die Frauen nehmen auch an anderen Projekten, die im Haus der Begegnung angeboten werden teil.

## 5.6 Mama lernt Deutsch

Träger: Kulterbunt e.V., Im Sand 22, 76646 Bruchsal, Tel.: 07257 930000, [info@kulterbunt.eu](mailto:info@kulterbunt.eu)

**Projektziel:** Frauen mit Migrationshintergrund, die über keine oder nur geringe Deutschkenntnisse verfügen soll eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben vor Ort ermöglicht werden. Durch die Vermittlung von Schreib- und Sprachkenntnisse sollen Analphabetismus oder große Lese- und Schreibschwäche bekämpft werden. Hemmschwellen gegenüber der Schule und den Behörden sollen abgebaut und hierbei das deutsche Schulsystem nähergebracht werden.

**Zielgruppe:** Zielgruppe sind Mütter mit Migrationshintergrund die einen eigenen Bedarf haben und deren Kinder bereits in anderen Sprachförderprojekten unterstützt werden.

2015= 22 Frauen mit Migrationshintergrund.

2016= 28 Frauen mit Migrationshintergrund.

2017= 28 Frauen mit Migrationshintergrund.

Das angestrebte Projektziel wurde vollumfänglich erreicht.

**Nachhaltigkeit der Maßnahme:** Den Müttern zeitgleich wie ihren Kindern deutsche Sprachkompetenzen zu vermitteln unterstützt beide Prozesse nachhaltig. Das Ziel zu erkennen wie die eigenen Kinder unterstützt werden können und müssen führte zu hochmotivierten Teilnehmerinnen, die regelmäßig an den Veranstaltungen teilnahmen. Die glückliche und dankbare Resonanz der Kurse wurde einerseits durch die Vermittlung von Frauen zu Integrationskursen des BAMF und andererseits durch die Lernerfolge der Kinder dokumentiert.

Schlussbericht aufgestellt, 16.05.2019

Stadt Bruchsal, Stadtplanungsamt, Sanierungsstelle, Otto-Oppenheimer-Platz 5, 76646 Bruchsal